Truppenverpflegung : System am Anschlag

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-914400

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Truppenverpflegung: System am Anschlag

Viele Ursachen – Ein Problem: Die Armee fand für die Sommerrekrutenschulen 2020 nicht genügend Truppenköche. Vier Standorte werden durch externe Köche verpflegt. Die Armee steht unter Zugzwang und evaluiert neue Lösungsansätze, denn so kann es nicht weitergehen.

Hptm Frederik Besse

Der «Küsche» und die Truppenköche gehören zu den bekanntesten und wichtigsten Soldaten einer Kompanie. Tragisch, dass an zwei RS Standorten die Rekruten keine Kameraden in der Militärküche haben. Wo liegt das Problem? Wollten zu wenige junge Schweizer Ihre RS im Sommer absolvieren? Die Ursachen sind vielfältig.

Flexibler Start

Nach dem Orientierungstag können die angehenden Rekruten auswählen, wann genau sie die RS antreten wollen. Dies ist bis zum 25. Altersjahr möglich. Das hilft enorm bei der Vereinbarkeit von Ausbildung und Militärdienst. Die Schattenseite davon ist jedoch, dass es von Lehrbetrieben auch zum betrieblichen Vorteil genutzt wird.

Druck der Privatwirtschaft

So sind der Armee Fälle von Rekruten bekannt, welche von ihren Arbeitgebern unter Druck gesetzt werden, um die Sommer-RS zu vermeiden. Der Schulstart bedingt dort nämlich, dass die Betriebe ihre Lehrlinge drei Wochen vor dem letzten Arbeitstag gehen lassen müssten.

Corona

Natürlich hatte auch die Pandemiewelle einen grossen Einfluss, da die Gastro-Betriebe erst wenige Wochen vor dem RS Start wieder den Betrieb aufgenommen haben.

Dienstverschiebungen

Mit dem flexiblen RS-Start gingen die Dienstverschiebungsgesuche zurück. Sie tragen aber weiterhin dazu bei, dass nicht genügend Rekruten die RS antreten. Es scheint, dass weiterhin viele Gesuche bewilligt werden. Das liegt auch daran, dass nicht die jeweilige Rekrutenschule sondern das Kreiskommando für die Bewilligung zuständig ist. Bei Schlüsselfunktionen, wie dem Truppenkoch, ist das Personelle der Armee für die Gesuche zuständig.

Bild: VBS

Für den Sommer-Start fehlen der Armee Truppenköche.

Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt der Köche hat sich insofern verändert, als dass nun etwa die Hälfte aller Absolventen Frauen sind und auch ein wesentlicher Anteil an neuen Köchen keinen Schweizer Pass besitzen.

Auswirkung

Der Armee setzt für die aktuelle RS an vier Standorten keine Truppenköche ein. In Andermatt wurden Köche für die Verpflegung der Gebirgsspezialisten vom Bund angestellt. An den Standorten Sand und Burgdorf übernimmt ein externer Cateringpartner die Verpflegung. Vereinzelt sind auch Durchdiener im Einsatz um punktuell die Rekrutenschulen zu unterstützen.

Wie weiter?

Im Gespräch mit dem SCHWEIZER SOLDAT hob Chefadj Jean-Michel Martin, die bisherigen Verbesserungen hervor. So wurde der Küchenlogistik Soldat als Funktion eingeführt um die Küchenmannschaft mit gastro-fremden Berufen zu unterstützen. Martin, der Chef Fachbereich Verpflegung der Schweizer Armee, wies ebenfals darauf hin, dass viel Werbung in den Gewerbeschulen gemacht werde und es bei den Küchenchefs keine Nachwuchsprobleme gebe. Bei den Truppenköchen ist die Situation schwieriger.

«Wir stellen fest, dass der Rekrutierungs-Pool in diesem Bereich für die Armee zu klein geworden ist», so Chefadj Martin.

Es gebe Handlungsbedarf und derzeit prüfe die Armee auch mehrere Varianten. Beispiele dazu können Anpassungen in den Anforderungen an die Truppenköche sein, andere Ausbildungskonzepte oder die Pensionsverpflegung bei kleineren Standorten. Bis Ende Jahr will die Armee mit den Erkentnissen der Sommer-RS einen neuen Ansatz entwickeln.

Linde Material Handling
Linde
UNGLAUBLICH KOMFORTABEL.
Lernen Sie das Gefühl des Wohlbefindens bei der Arbeit kennen.
It's a Linde.
Gebaut für höchste Anforderungen.
Mehr Infos zu den neuen Linde-Gegengewichtsstaplern H20–H35 unter
SCAN MICH
Rufen Sie uns an: 0848 300 930
Linde Material Handling Schweiz AG
www.linde-mh.ch

IN JEDER SITUATION DEN RICHTIGEN SCHUTZ
www.sicherheit-ja.ch
27. September
JA zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge
Jetzt für Kampagne spenden:
Verein für eine sichere Schweiz | Rubrik Kampagne Air 2030 | 6000 Luzern
CH33 0900 0000 1546 2725 2 | 15-462725-2